

Neues Schrifttum über den Kreis AW

Ausgewählte Neuerscheinungen und Besprechungen

Zusammengestellt von Dr. Jürgen Haffke

Ausgewählte Neuerscheinungen

Dieser Bericht schließt an den Bericht im Heimatjahrbuch 2013 (S. 244-248) an.

Kreis Ahrweiler/Eifel

- Jörg Diester, Michaela Karle: Plan B. Bonn, Berlin und ihre Regierungsbunker. Ein Ost-West-Dialog zum Kalten Krieg. Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Düsseldorf 2013.
- Wendelin Duda: Die Sagen des Ahrtaus. Von Remagen und Sinzig bis Hönningen und von der Grafschaft bis Dedenbach. Freiburger-Echo-Verlag, Stegen 2011.
- Paul Gieler: Wein und Weinbau an der Ahr. Eifel-Verlag, Köln 2013. (Ahrtal Kompakt)
- Olaf Goebel: Wanderparadies AhrSteig von Blankenheim bis Sinzig (Führer und Karte). Idee media, Neuwied 2012.
- Christian Griesche, Hans Otzen: Das Ahrtal in frühen Fotografien. Regionalia Verlag, Rheinbach 2013.
- Martin Grünwald, Stefan Wenzel: Römische Landnutzung in der Eifel. Neue Ausgrabungen und Forschungen. Mainz 2012.
- Wolfgang Gückelhorn, Kurt Kleemann: Die Rheinwiesenlager Remagen und Sinzig. Fakten zu einem Massenschicksal 1945. Eine Dokumentation. Helios, Aachen 2013.
- Manfred Jehnen: 100 Jahre Dümpelfeld – Lissendorf – Jünkerath. Mythos Ahrstrecke. Feusdorf, Eisenbahnfreunde Jünkerath 2012.
- Kurt Kleemann, Leonhard Janta, Werner Mertens, Hans-Peter Kürten: Die Kriegsgefangenenlager Remagen – Sinzig. (Version 2) Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012. (DVD-Filmdokumentation 7 Minuten)
- Gerhard Kreuter: Wein in Maßen gegen Demenz und Alzheimer? In: Der Deutsche Weinbau, Heft 13, 2012, S. 22-25.
- Michael Losse: Burgen und Schlösser in der Eifel. Regionalia Verlag, Rheinbach 2013.

- Karin Ochel-Spies, Ernst-Dieter Spies, Michael Lipps: Stein und Wein an der Ahr. Steine, Böden, Terroir. Hrsg. v. Ahrwein e.V., Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Angela Pfothenhauer, Elmar Lixenfeld: Eifel. Monumente edition. Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2013.
- Hans-Peter Pracht: AhrSteig Wanderführer. Durch das wildromantische Ahrtal von Blankenheim bis Sinzig. J.P. Bachem-Verlag, Köln 2012.
- Wolfgang Schmid (Hrsg.): Festschrift 125 Jahre Eifelverein (1888-2013). Bd. 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte; Bd. 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde. Düren 2013.
- Hans-Joachim Schneider: Wanderführer AhrSteig, Rotweinwanderweg. Dumont, Köln 2013.
- Wanderkarten des Eifelvereins: Nr. 9 Das Ahrtal, 2013; Nr. 12 Blankenheim / Oberes Ahrtal, 2012/13

Verbandsgemeinde Adenau

- Werner Jüngling: Auf den Spuren der Vergangenheit. Barweiler, Pomster, Wiesemscheid und Bauler im Wandel der Zeit. Barweiler 2012.

Verbandsgemeinde Altenahr

- Franz-Josef Karbach: Familienbuch der Katholischen Kirchengemeinde Hönningen, Ahr. Candamina-Verlag Breuel, Plaidt 2011. (Deutsche Ortssippenbücher, Reihe A, 545)
- Andreas Klaes: Pfarrer Albert Bernardi (1887-1964) – Widerstand und Zeugnis im Dritten Reich. In: Hermann-Josef Scheidgen, Sabine Prorok, Helmut Rönz (Hrsg.): Kirche und Gesellschaft im Wandel der Zeiten. Festschrift für Gabriel Adriányi zum 75. Geburtstag.

- Verlag Traugott Bautz, Nordhausen 2012, S.197-252. (Bernardi war 1939-1941 Pfarrer in Altenahr)
- Sebastian Wolfgang Schmitz: Die Saffenburg im Dreißigjährigen Krieg. Spuren des Schwedischen Krieges im Frühjahr 1633. Mayschoß 2012.
 - Sebastian Wolfgang Schmitz: Winzer-Casino und Weinbauverein in Mayschoß. Beiträge zur Mayschoßer Weinbaugeschichte. Mayschoß 2013.
 - Chronik 250 Jahre Pfarrkirche St. Johannes Apostel Dernau 1763-2013. Dernau 2013.

Verbandsgemeinde Bad Breisig

- 275 Jahre JGV Waldorf (1738). Festschrift zum Jubiläum 2013

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Peter Diewald, Hans-Georg Klein (Bearb.): Festschrift zum 200-jährigen Bestehen der Aloisius-Jugend Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2013.
- Karl Hatwig: Das Lothringer Doppelkreuz in Lohrsdorf. Schellemann Sonderausgabe Lohrsdorf 2012.
- Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler: Die städtische Kunstsammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler: Ankäufe und Schenkungen der letzten 40 Jahre. Exponatliste für den Rundgang durch die Ausstellung. Man. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2013.
- 150 Jahre Männer-Gesangverein Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2011.
- 200 Jahre Fähnrichsglied. Festschrift, hrsg. v. Fähnrichsglied der St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Festschrift 150 Jahre Ahrweiler Karneval. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2013.

Verbandsgemeinde Brohlthal

- Helene Degen (Hrsg.): 75 Jahre Möhnengesellschaft 1937/38 e.V. Niederzissen 2012.
- Kurt Degen (Hrsg.): Burg – Bach – Tal – Burgbrohl 900 Jahre. Burgbrohl/Koblenz 2012.
- Ortsgemeinde Burgbrohl (Hrsg.): 900 Jahre Burgbrohl – 1112 – 2012. Die Festschrift zum Jubiläumsjahr. Burgbrohl 2012.

- Helmut Domke: Schneckenreise durch den Landkreis (mit Maria Laach). Andernach 2013. (Nachdruck von 1950)
- Uli Keiper, Peter Schäfer, Astrid Schuld: 43 Minuten Brohlthal erleben. Oberzissen 2013. (DVD-Film)
- Falk Wiesemann (Hrsg.): Zeugnisse jüdischen Lebens in Niederzissen. Genisafunde in der ehemaligen Synagoge. Niederzissen 2012.
- 50 Jahre DRK Ortsverein Niederzissen 1962-2012. Niederzissen 2012.

Stadt Remagen

- Wolfgang Bula: Vereinnahmung von Gedenkstätten ehemaliger Rheinwiesener durch die rechte Szene am Beispiel des „Rheinwiesener Goldene Meile“, Remagen. In: Kriegsgefangenenlager 1939-1950. Mainz 2012, S. 94-99. (Gedenkarbeit in Rheinland-Pfalz 9, Dokumentation)
- Paul-Georg Custodis: Die Denkmallandschaft um die Apollinariskirche Remagen. In: Stella Junker-Mielke (Hrsg.): „Matt vor Seligkeit“. Sagenhafte Gärten der Region Mittelrhein. Verlag CappidiCapua. Ramsen 2011.
- Klaus Flink: Die Stadt und ihr Recht. Verfassung und Verwaltung. Ein Arbeits-, Lehr- und Lesebuch. B.o.s.s Druck und Verlag, Goch 2013. (Rigomagus – Remagen. Beiträge zur Stadtgeschichte 2)
- Kirchenmusik in Oberwinter im Spiegel ausgewählter Veranstaltungen. 30 Jahre Förderverein Kirchenmusik Oberwinter 1981-2011. Remagen-Oberwinter 2011.
- Ute Metternich: Abendstern und Schabbeslämpchen. Juden aus Oberwinter vom 14. – 20. Jahrhundert. Kessel, Remagen-Oberwinter 2013.
- Bettina Oesl: Der Bildhauer Adolf Wamper (1901-1977). In: Rheinische Heimatpflege, Jg. 50, Hf. 2, 2013, S.125-142.
- Gisela Ries: Und bin ich auch ein Israelit . . . Geschichte der Familie Moritz Fassbender aus Remagen. Remagen 2013.
- Kurt Roessler: Literarischer Weinberg Rohlandsbogen. Sonderheft der Literaturzeitschrift „Rhein“ hrsg. v. Kunstverein „Kunstgeflecht“, 2013.

- Erhard Wacker: Die Weihe der Wallfahrtskirche St. Apollinaris in Remagen. Remagen 2012.
- Erhard Wacker: Der Remagener Apollinarisberg in der Kunst. Bildnerische Darstellungen von 1633 bis 2013. Remagen 2013.

Stadt Sinzig

- Karl-Friedrich Amendt, Bernd Linnarz: Auf den Spuren Barbarossas. Neuaufl. Sinzig 2013.
- Rudolf Blum, Klaus Müller: Festschrift Angelsportverein Sinzig 50 Jahre – 1962 – 2012. Sinzig 2012
- S. Nelles, B. Schröder, P. Schmickler u.a.: Festschrift 260 Jahre Junggesellenverein „St. Georg“ Löhndorf e.V.. Sinzig 2013
- Stephan Pauly: Kurzführer durch die Pfarrkirche St. Peter in Sinzig. 2. verb. Aufl. Sinzig 2013.
- Elvira Schepers-Israel, Alois Scheuer, Mario Adriaenssens: Das ganze Dorf ein Rosengarten – Spaziergang durch das Rosendorf Löhndorf. Föhren 2012.
- Karl-August Seel: Ein römisches Hippodrom bei Sinzig? In: GeoInfoForum Hf. 2, 2012, S. 23/24.

Besprechungen

Jörg Diester, Michaela Karle: Plan B. Bonn, Berlin und ihre Regierungsbunker. Ein Ost-West-Dialog zum Kalten Krieg. Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Düsseldorf 2013.

Mit „Geheimakte Regierungsbunker. Tagebuch eines Staatsgeheimnisses“ hat Jörg Diester 2008 ein gelungenes Buch vorgelegt, das nicht nur für die Bürger des Kreises Ahrweiler, aber besonders für diese spannend zu lesen war. Endlich bekam man genaueren Aufschluss darüber, was da jahrzehntelang mit den alten Eisenbahntunnels unter den Weinbergen zwischen Dernau und Ahrweiler geschehen war. Das idyllische Ahrtal war zum Schauplatz von gigantischen Baumaßnahmen geworden, die ihre Ursachen im Kalten Krieg zwischen den Weltmächten hatten. Nach der Baugeschichte liefert der Autor in Zusammenarbeit mit Michaela Karle jetzt ein Werk, das weitere Facetten des ehemaligen Monstrums beleuchtet: Was

wussten Ost und West jeweils von den Bunkern der gegnerischen Seite? Welche anderen Bunker gab es neben den beiden Hauptbunkern? Wie geht man heute mit diesen besonderen Hinterlassenschaften einer Epoche um? Neben eingehendem Quellenstudium und Auswertung der historischen Sekundärliteratur bilden vor allem Gesprächsmitschriften von ehemals Beteiligten die Grundlage des Buches. Befreit vom ideologischen Hintergrund der verfeindeten politischen Systeme stellt sich beim Lesen der Äußerungen bald der Eindruck ein, dass die handelnden Ingenieure und Militärs in ihren Einschätzungen und baulichen Maßnahmen relativ dicht beieinander lagen. Bei allen Unterschieden im Detail waren sich beide Seiten gewiss, dass ihre Bauten keinen absoluten Schutz gegen einen atomaren Schlag bieten würden. Auch in dieser Hinsicht bestand also ein Gleichgewicht des Schreckens. Der größte Unterschied liegt allerdings darin, dass dank des Heimatvereins Alt-Ahrweiler ein kleines Stückchen des westdeutschen Bunkers als Museum eine Ahnung davon vermittelt, wie man hier einen Atomkrieg ein bisschen überleben wollte. Schade, dass man diese Erfahrung im ehemaligen DDR-Bunker nicht mehr machen kann. Der deutsche Staat überlässt die Pflege dieser Monumente des Kalten Krieges lokalen Initiativen. Der unglaubliche Umstand reiht sich nahtlos in die Abfolge von Ungeheuerlichkeiten, die mit der Geschichte der Bunkerbauten in West und Ost verbunden sind. Jörg Diester gebührt ein großer Dank für seine Bücher, welche derartige Absurditäten offen legen.

Dr. Jürgen Haffke

Wolfgang Gückelhorn, Kurt Kleemann: Die Rheinwiesenlager Remagen und Sinzig. Fakten zu einem Massenschicksal 1945. Eine Dokumentation. Helios, Aachen 2013.

Je weiter historische Ereignisse zurückliegen, desto größer wird das Risiko der Legendenbildung, im schlimmsten Fall sogar der Geschichtsfälschung. Das Geschehen in den Rheinwiesenlagern Remagen und Sinzig nach Kriegsende 1945 wird seit einigen Jahren auf der Grundlage massiv fehlerhafter Interpretation der historischen Quellen von extremer

Seite politisch instrumentalisiert (vgl. W. Bula: Vereinnahmung von Gedenkstätten ehemaliger Rheinwiesenerlager durch die rechte Szene am Beispiel des „Rheinwiesenerlagers Goldene Meile“, Remagen. s.o. unter Remagen). Da ist es umso wichtiger, dass jetzt Wolfgang Gückelhorn und Kurt Kleemann sowie Olaf Goebel diese sorgfältig recherchierte Dokumentation vorgelegt haben, die das Geschehen weitaus umfangreicher und differenzierter als bisher vor Ort greifbare kleinere Schriften darstellen. Gückelhorn und Kleemann, die sich seit langem auch mit der Kriegsgeschichte Remagens auseinander gesetzt haben, zudem im vom Remagener (Alt-) Bürgermeister Hans-Peter Kürten initiierten Brückenmuseum engagiert sind und von Beginn an die Treffen vieler am Kampfgeschehen beteiligten Soldaten wie auch zahlreicher Insassen der Kriegsgefangenenlager begleitet haben, schöpfen gleichermaßen aus einem umfangreichen Fundus deutscher und alliierter Quellen wie auch aufgezeichneten mündlichen Berichten ehemals Gefangener und Wächter. Was sie hier zusammenstellen, ist nicht alles grundsätzlich neu (z.B. K. Kleemann in HJbAW 1995, S.107 ff.), aber bislang eher Fachleuten bekannt. Über die Textquellen und Originalstatistiken hinaus sind es vor allem die eindrucksvollen Photos aus den Lagern, von denen viele hier erstmals gedruckt worden sind, die eine Ahnung von den erbärmlichen Verhältnissen dort vermitteln. Wichtigste Aussage des Buches: Über 1000 Soldaten starben in den Lagern vor allem in den ersten Wochen nach Lageröffnung, als die Amerikaner mit deren Organisation völlig überfordert waren, wie diese selbst zugeben. Es gab aber keinesfalls Millionen Opfer und schon gar nicht aufgrund eines beabsichtigten Massenmordes, wie es fälschlicherweise behauptet worden ist. Diese üble Legende widerlegen die Autoren eindeutig und weisen nach, dass die Todesrate angesichts der riesigen Zahl der Gefangenen sogar relativ niedrig war, vor allem verglichen mit der Opferzahl russischer Soldaten in Lagern der Wehrmacht. Sie verharmlosen dabei keineswegs die zum Teil traumatischen Erlebnisse der Lagerinsassen in Remagen/Sinzig, die da monatelang schutzlos Wind und Wetter bei

unzureichender Nahrung und katastrophalen hygienischen Verhältnissen ausgesetzt waren. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Es gehört zur Pflichtlektüre in einer modernen Heimatkunde, die sich eben nicht auf idyllische Szenen beschränkt, sondern auch grauenhafte Themen anspricht. Ergänzend dazu sei auf die Website der Kreisverwaltung Ahrweiler verwiesen, die dort seit 2012 einen Kurzfilm von K. Kleemann, L. Janta, W. Mertens und H.-P. Kürten anbietet: Die Kriegsgefangenenlager Remagen – Sinzig.

Dr. Jürgen Haffke

Werner Jüngling: Auf den Spuren der Vergangenheit. Barweiler, Pomster, Wiesemscheid und Bauler im Wandel der Zeit. Barweiler 2012.

„Es ist mein Wunsch, das Wissen um die Geschichte unserer Orte für die Mitmenschen und späteren Generationen zu bewahren.“ So schreibt es Werner Jüngling im Vorwort seines dicken Heimatbuches. Auf 864 Seiten versammelt er alles, was er aus den vier Dörfern der Hocheifel in jahrelanger Suche auf Speichern und in Archiven hat finden können: Handschriftliche Pfarr-, Schul- und Ortschroniken, die meist seit dem 19. Jh. geführt worden sind, Vereinschroniken und Presseartikel. Alte und neue Photos sowie Kartenausschnitte erweitern den Quellenbestand. Hinzu kommen Informationen, die eigenen Recherchen entspringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es stellt keine durchgängig geschriebene Geschichte der Dörfer dar, vielmehr einen „Steinbruch“, aus dem man sich die passenden Bausteine selbst suchen muss, um sich einen Eindruck vom Werdegang zu verschaffen. Alleine schon die Sicherung der Chroniken durch den Druck ist ein verdienstvolles Werk, das dem Buch für viele Jahrzehnte einen besonderen Wert garantiert. Das sollte Werner Jüngling ermutigen, weiter zu sammeln. Neben den Darstellungen zur Geschichte von Aremberg, Antweiler und Wershofen/Ohlenhard vermittelt nun auch dieses Buch viele wertvolle Informationen darüber, wie sehr sich das Leben in der Hocheifel vor allem erst seit den 1950er Jahren gegenüber den früheren Zeiten geändert hat.

Dr. Jürgen Haffke